

Innovative Zusammenarbeit zwischen der Universität Bayreuth (Campus Kulmbach, Faculty of Life Sciences) und der Grundschule Kulmbach-Burghaig

Vorstellung des Projekts am 17. Juni 2026 im Schloss Thurnau

Eine außergewöhnliche Kooperation zwischen dem Campus Kulmbach der Universität Bayreuth und der Grundschule Kulmbach-Burghaig wurde am 17. Juni 2026 im Rahmen des Innovatorenkongresses von Oberfranken Offensiv im Schloss Thurnau vorgestellt. Das Projekt verbindet wissenschaftliche Forschung, Ernährungsbildung, Nachhaltigkeit und Tierschutz auf innovative Weise und zeigt beispielhaft, wie Hochschulen und Schulen voneinander profitieren können.



Besonderer Dank gilt Frank Ebert (Geschäftsführer Oberfranken Offensiv), der die Zusammenarbeit engagiert unterstützt hat.



Unter der wissenschaftlichen Leitung von Professorin Janin Henkel-Oberländer vom Campus Kulmbach der Universität Bayreuth sowie mit der Unterstützung von Rektor Matthias Volk und Lehrerin Cindy Korzendorfer, Leiterin der Umwelt-AG der Grundschule Kulmbach-Burghaig, entstand ein mehrstufiges Projekt, das Wissenschaft und schulische Praxis eng miteinander verknüpft.

Schritt 1: Case Study zu alternativen und pflanzlichen Lebensmitteln



Den Ausgangspunkt bildete eine Case Study von Studierenden der Ernährungswissenschaften am Campus Kulmbach. Dabei erhielten die Schülerinnen und Schüler der Grundschule die Möglichkeit, vegane sowie alternative Lebensmittel kennenzulernen und zu testen. Ziel war es, herauszufinden, wie Kinder auf neue Lebensmittel reagieren, welche Produkte besonders gut angenommen werden und wie sich nachhaltige Ernährung altersgerecht vermitteln lässt.

Die Ergebnisse zeigten ein großes Interesse der Kinder an neuen Geschmackserlebnissen und lieferten wertvolle Erkenntnisse für die wissenschaftliche Arbeit der Studierenden.

Schritt 2: Spendenbasierter Pausenverkauf als gelebte Nachhaltigkeit

Aus den Impulsen der ersten Projektphase entwickelte sich an der Schule eine bemerkenswerte Initiative. Getragen von der Umwelt-AG entstand die Gruppe „Burghaiger Pfoten- und Umwelthelden“, die einen spendenbasierten Pausenverkauf ins Leben rief.



Hintergrund ist der starke Tierschutzgedanke innerhalb der Schulgemeinschaft.

Auch der Schulhund stammt aus dem Tierschutz und dient den Kindern als wichtiges Beispiel für verantwortungsvollen Umgang mit Tieren. Im Rahmen einer weiteren Case Study wurde dieses Thema aufgegriffen und mit der Vermarktung alternativer sowie regionaler Lebensmittel verbunden.

Besonders hervorzuheben ist dabei die aktive Beteiligung der Schülerinnen und Schüler. Nach einer Hygieneschulung durch das Gesundheitsamt durften sie die angebotenen Lebensmittel selbst zubereiten und den Verkauf organisieren. Das Projekt erfährt sowohl bei den Kindern als auch in der Elternschaft einen außerordentlich großen Zuspruch und hat sich zu einem festen Bestandteil des Schullebens entwickelt.



Schritt 3: Bachelorarbeit und gemeinsames Kochbuch



Die erfolgreiche Zusammenarbeit wird inzwischen im Rahmen einer Bachelorarbeit weitergeführt. Gemeinsam mit der Umwelt-AG entwickelt eine Studentin des Campus Kulmbach kindgerechte Rezepte, die in der Praxis erprobt, bewertet und kontinuierlich weiterentwickelt werden.



Aus den gesammelten Erfahrungen entsteht ein Kochbuch, das gesunde, nachhaltige und alltagstaugliche Rezepte für Kinder und

Familien bündelt. Damit werden die Projektergebnisse langfristig dokumentiert und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Vorbild für die Region

Die Kooperation zwischen dem Campus Kulmbach der Universität Bayreuth und der Grundschule Kulmbach-Burghaig zeigt eindrucksvoll, wie Wissenschaft, Bildung und gesellschaftliches Engagement erfolgreich zusammenwirken können. Die Verbindung von Ernährungsbildung, Nachhaltigkeit, Tierschutz und praktischer Beteiligung der Kinder schafft einen innovativen Ansatz mit Vorbildcharakter weit über die Region hinaus.

Matthias Volk (Rektor, GS Kulmbach Burghaig), Cindy Korzendorfer (Lin, Leitung Umwelt-AG)